

Veda



Veda	IY	Die heiligen Schriften der Hindus, die vom Höchsten Wesen offenbart wurden.
	TA	Die Veden ; »das göttliche Wissen«; heilige Bücher des alten Indiens.
	TTP	(der) »Wissen«, älteste religiöse Texte Indiens.
	IE	Die heiligen Schriften der Hindus, die als Offenbarung (śruti) bezeichnet werden und aus 4 Sammlungen bestehen: dem Rgveda (Hymnen an Götter), dem Sāmaveda (Priestergesänge), dem Yajurveda (Opfersprüche in Prosa) und dem Atharvaveda (magische Gesänge). Sie enthalten die ersten philosophischen Einsichten und werden als letzte Autorität betrachtet. Jeder Veda wird grob in zwei Stücke eingeteilt, nämlich die mantras (Hymnen) und das brāhmana (Regeln). Das letzte umfaßt Āraṇyaka (Theologie) und Upaniṣad (Philosophie).
	VD	Plural Vedas oder Veden ; älteste heilige Schriften in Indien.
	HW	1) Heiliges Wissen. 2) Vierteilige schriftliche Überlieferung: a) Rg = Hymnensammlung. b) Sāma = Liedersammlung. c) Yajur = Sprüchesammlung. d) Atharva = Sammlung von Magie, Heilkunst, Spekulation.
	IG	Die heiligen Schriften der Hindus, die als Offenbarung bezeichnet werden und aus vier Sammlungen bestehen: dem Rg Veda (Hymnen an die Götter), dem Sāma Veda (Priestergesänge), dem Yajur Veda (Opferformeln in Prosa) und dem Atharva Veda (magische Gesänge). Sie enthalten die frühesten philosophischen Einsichten der indischen Überlieferung und werden als letzte Autorität betrachtet. Jeder Veda wird grob in zwei Bereiche unterteilt: die mantras (Hymnen) und brāhmanas (Regeln). Zu den letzteren gehören Āraṇyakas (Theologie) und Upaniṣaden (Philosophie).
	HB	(der) Wörtlich: »Wissen« [älteste religiöse Textgruppe Indiens].

Literaturverzeichnis

Verzeichnis der Bücher, aus denen die aufgeführten Glossare entnommen worden sind:

Abkürzung	Buchtitel
IY	B.K.S Iyengar: »Licht auf Yoga« O.W. Barth Verlag, 6. Auflage, München 1990
IE	B.K.S Iyengar: »Licht auf Pranayama« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1984
TA	Taimni: »Die Wissenschaft des Yoga« F. Hirshammer Verlag, 1982
PA	Despande: »Die Wurzeln des Yoga« O.W. Barth Verlag, 2. Auflage, München 1977
IG	B.K.S Iyengar: »Der Baum des Yoga« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1991
HW	Hartmut Weiß: »Die Quellen des Yoga« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1986
RL	Roquo Lobo: »Sensibilitätstraining für Erwachsene« Huber-Holzmann-Verlag, 1. Auflage, 1978
VD	Vishnu Devananda: »Meditation und Mantras« Hugendubel Verlag/Kailash Buch, 1986
HB	BDY: »Der Weg des Yoga«: Verlag Via Nova, 1991
TTP	Boris Tatzky, Anna Trökes, Jutta Pinter-Neise: »Theorie und Praxis des Hatha-Yoga« Verlag Via Nova, 1995
CF	Dr. Christian Fuchs: Korrektur, wörtliche Übersetzung des Sanskrit-Begriffes oder Erläuterung.
MA	Marcos Albino: Korrektur, wörtliche Übersetzung des Sanskrit-Begriffes oder Erläuterung.

Aussprache-Hinweise

Entnommen aus dem Glossar des Buches

»BDY: Der Weg des Yoga – Handbuch für Übende und Lehrende, 1991«

Laute	Aussprache
a, i, u	kurze Vokale (wie Blatt , Witz und kurz)
ā, ī, ū, e, ai, o, au	(deutlich) lange Vokale (wie Bād , Sieg , Mut , Beet , Lai e, Boo t und Mau l).
ṛ	vokalisches r (mit kurzem i-Nachklang).
kh, gh	gutturale Konsonanten (in der Kehle gesprochen, mit deutlichem Hauch).
ṅ	gutturales n (wie Klang).
c, j	palatale Konsonanten; c wie tsch , j wie dsch .
ch, jh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ñ	palatales n (wie Banjo).
ṭ, ḍ	cerebrale Konsonanten (mit zurückgebogener Zunge).
ṭh, ḍh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ṇ	cerebrales n (wie An teil)
t, d	dentale Konsonanten (ganz vorne an den Zähnen).
th, dh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ph, bh	labiale Konsonanten (vorne an den Lippen, mit Hauch)
y, v	y wie j , v wie w .
ś, ṣ	heller und dunkler Zischlaut (wie Schi ene und Sch uh).
ṁ	(Anusvarā-)Nasal (etwas durch die Nase).
ḥ	Visarga; Hauchlaut mit Nachklang des vorausgehenden Vokals (pādaḥ = pādaha; śāntiḥ = śāntiḥ).

Hinweise:

- Wenn der Begriff auf der nächsten Seite fortgesetzt wird, ist er auf der neuen Seite nochmals in **Fett-Druck** wiederholt.
- Korrigierte Sanskritbegriffe sind **fett** gedruckt,
- nicht korrigierte Sanskritbegriffe oder nicht eindeutig von der Schreibweise zuordenbare sind *kursiv* gedruckt.